

Rahmenvertrag Nr. -47000xxx

zwischen

Post Immobilien Management & Services AG

vertreten durch

Post CH AG
Beschaffung
Wankdorfallee 4
3030 Bern

im Folgenden bezeichnet mit

Auftraggeber

und

<xx>

im Folgenden bezeichnet mit

Leistungserbringer

betreffend

**die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet
Beratung Gleisanlagen GLA**

Inhaltsverzeichnis

1.	Vertragsgegenstand und Konzerngesellschaften	3
2.	Integrierende Bestandteile des Vertrages	3
3.	Leistungsumfang	4
4.	Ansprechpartner des Leistungserbringers	4
5.	Ansprechpartner des Auftraggebers.....	4
6.	Erfüllungsort.....	4
7.	Dauer.....	4
8.	Beizug Dritter	5
9.	Bewilligung / Strafregisterauszug	5
10.	Datenschutz	5
11.	Sozial- und Unfallversicherungsleistungen	5
12.	Integritätsklausel.....	6
13.	Geheimhaltung.....	6
14.	Vermeidung von Interessenkonflikten	6
15.	Wissenstransfer	6
16.	Vertragsänderungen	7
17.	Anwendbares Recht und Gerichtsstand	7
18.	Ausfertigung	7

1. Vertragsgegenstand und Konzerngesellschaften

1.1 Vertragsgegenstand

Der vorliegende Rahmenvertrag bildet die Grundlage der Zusammenarbeit zwischen dem Leistungserbringer und dem Auftraggeber für die Erbringung von Dienstleistungen im vorgenannten Gebiet. Basierend auf dem vorliegenden Rahmenvertrag schliessen die Parteien jeweils Einzelverträge ab bzw. löst der Auftraggeber oder eine Gesellschaft im Sinne der nachfolgenden Ziffer 1.2 Bestellungen aus.

Aus dem vorliegenden Rahmenvertrag entsteht für den Auftraggeber keinerlei Verpflichtung zur Inanspruchnahme irgendwelcher Leistungen beim Leistungserbringer. Es resultiert insbesondere auch keine Bezugs- bzw. Mindestbezugspflicht, noch garantiert der Auftraggeber dem Leistungserbringer einen bestimmten Umsatz.

1.2 Konzerngesellschaften

Der vorliegende Vertrag wird auch zu Gunsten der aktuellen und künftigen Konzerngesellschaften der Schweizerischen Post AG abgeschlossen. Ihnen wird somit ermöglicht, nach den vorliegenden Bestimmungen Dienstleistungen zu beziehen. Machen sie davon Gebrauch, werden die Bestimmungen des vorliegenden Vertrages mit den erforderlichen Anpassungen zum Inhalt des zwischen ihnen und dem Leistungserbringer abzuschliessenden Vertrags. Der Rahmenvertrag wird dadurch nicht tangiert.

Die Schweizerische Post AG führt eine Liste ihrer Konzerngesellschaften. Diese Liste wird laufend aktualisiert und ist einsehbar auf der Webseite der Schweizerischen Post AG unter dem Link <https://www.post.ch/de/ueber-uns/unternehmen/organisation/konzernstruktur-post>.

2. Integrierende Bestandteile des Vertrages

2.1 Integrierende Bestandteile dieses Rahmenvertrags sind in nachstehender, hierarchisch absteigender Rangfolge:

2.1.1 Der vorliegende Rahmenvertrag

2.1.2 Anhang Kommerzielle Konditionen

2.1.3 Geheimhaltungsvereinbarung vom 13.08.2019

2.1.4 Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Post CH AG für Dienstleistungen (AGB/DL, Ausgabe September 2018)

2.1.5 Sozial- und Ethikkodex vom 13.08.2019

2.1.6 Ausschreibungsunterlagen vom 13.08.2019, insbesondere Pflichtenheft vom 13.08.2019

2.1.7 Das Angebot des Leistungserbringers vom <xx>

2.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen des Leistungserbringers sind wegbedungen.

2.3 Der Rahmenvertrag geht Einzelverträgen / Bestellungen vor, sofern die Parteien allfällige Abweichungen in den Einzelverträgen nicht explizit schriftlich vereinbaren. Stehen Einzelverträge im Widerspruch zueinander, so geht der neuere dem älteren vor.

2.4 Stehen Einzelverträge im Widerspruch zueinander, so geht der neuere dem älteren vor.

3. Leistungsumfang

Der Beauftragte erbringt die geforderten Leistungen gemäss Pflichtenheft vom 13.08.2019:

Modul 1: Strategische Koordination und Vertragswesen

Modul 2: Instandhaltungsplanung

Modul 3: Bauherrenvertretung (Gross-)Bauprojekte

4. Ansprechpartner des Leistungserbringers

4.1 Für den Rahmenvertrag:

<xx> Tel. <xx>
E-Mail <xx>@

5. Ansprechpartner des Auftraggebers

5.1 Für den Rahmenvertrag:

<xx>, F41/Beschaffung Tel. <xx>
E-Mail <xx>@post.ch

6. Erfüllungsort

Der Erfüllungsort wird jeweils im Einzelvertrag / Bestellung festgelegt.

7. Dauer

- 7.1 Der Vertrag tritt mit Unterzeichnung durch die Parteien [auf den <xx>] in Kraft. Der Vertrag endet nach Ablauf von 4 Jahren, sofern die Post nicht von den Verlängerungsoptionen Gebrauch macht. Die Post ist berechtigt, den Vertrag zwei Mal um jeweils zwölf Monate zu verlängern (Verlängerungsoptionen). Die Post hat diese Verlängerung mittels schriftlicher Mitteilung an die Leistungserbringerin 30 Tage vor dem jeweiligen Beendigungszeitpunkt mitzuteilen.
- 7.2 Bestehende Bestellungen / Einzelverträge unter diesem Rahmenvertrag bleiben von der Kündigung des Rahmenvertrages unberührt. Sie sind entsprechend gemäss Rahmenvertrag abzuwickeln, vorbehältlich separater Beendigungs- und/oder Rücktrittsrechte.
- 7.3 Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigen Gründen bleibt jederzeit vorbehalten. Als wichtige Gründe gelten insbesondere:
- der Eintritt von Ereignissen oder Verhältnissen, welche die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses für die kündigende Partei unzumutbar machen, so insbesondere die schwere oder wiederholte Verletzung von Vertragspflichten;
 - die amtliche Publikation der Konkurseröffnung oder der Nachlassstundung über eine Partei;
 - die qualifizierte Schlechterfüllung (z.B. mehrmals gerügte, nachgewiesene mangelhafte Qualität oder mehrmaliges Nichteinhalten von Lieferterminen oder sonstigen Vertragsbestimmungen).

8. Beizug Dritter

- 8.1 Der Leistungserbringer darf für die Erbringung ihrer Leistungen Dritte (z. B. Subunternehmer, Unterlieferanten) nur mit vorgängiger schriftlicher Zustimmung der Post beiziehen. Er bleibt für die vertragsgemässe Leistungserbringung durch die beigezogenen Dritten verantwortlich. Der Leistungserbringer überbindet beigezogenen Dritten die Pflichten der vorliegenden Ziffer sowie die Pflichten betreffend Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Lohngleichheit von Frau und Mann, Geheimhaltung, Postgeheimnis, Datenschutz, Informationssicherheit sowie Audit- und Prüfrechte.
- 8.2 Der Leistungserbringer zieht für die Erbringung seiner Leistungen im Einverständnis mit der Post die nachfolgend aufgeführten Dritten bei:
FIRMA, ADRESSE, LAND, TÄTIGKEIT
- 8.3 Diese Dritten sind ohne vorgängige Zustimmung der Post ihrerseits nicht berechtigt, Unterauftragsverhältnisse zu begründen. Der Leistungserbringer hat dies in seinen Verträgen mit den beigezogenen Dritten entsprechend zu berücksichtigen und zu vereinbaren.

9. Bewilligung / Strafregisterauszug

- 9.1 Der Leistungserbringer ist insbesondere verpflichtet, für ausländische Staatsangehörige die erforderlichen Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen vor Erbringung der Dienstleistungen einzuholen.
- 9.2 Der Leistungserbringer ist auf Verlangen des Auftraggebers verpflichtet, für die zur Vertragserfüllung eingesetzten Mitarbeitenden einen aktuellen Strafregisterauszug beizubringen.
- 9.3 Soweit erforderliche Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen fehlen oder ein Eintrag im Strafregister vorliegt oder Kenntnisse von strafbaren Handlungen der eingesetzten Mitarbeitenden bestehen, darf der Auftraggeber die Zusammenarbeit ohne Kostenfolgen verweigern und innert angemessener Frist das Beibringen der nötigen Bewilligungen bzw. den Ersatz durch einen geeigneten Mitarbeiter verlangen. Allfällige in Einzelverträgen vereinbarte Verfalltagsgeschäfte bleiben davon unberührt.

10. Datenschutz

Die Parteien verpflichten sich, die Bestimmungen der schweizerischen Datenschutzgesetzgebung und andere anwendbare Datenschutzvorschriften einzuhalten.

Auf Verlangen der Post, insbesondere bei Anwendbarkeit der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) oder bei Übermittlung personenbezogener Daten ausserhalb der Schweiz, erfolgt die Bearbeitung von personenbezogenen Daten durch den Leistungserbringer auf Grundlage einer zusätzlichen Datenschutzvereinbarung. Derartige, individuelle Datenschutzvereinbarungen gelten bis zur Unterzeichnung der offiziellen EU-Musterklauseln für die Auftragsverarbeitung durch die Parteien und werden auf erstes Ersuchen der Post durch diese ersetzt.

11. Sozial- und Unfallversicherungsleistungen

- 11.1 Die Entrichtung der Sozial- und Unfallversicherungsleistungen für sich und von ihm eingesetzten Mitarbeitenden ist Sache des Leistungserbringers. Er verpflichtet sich, dem Auftraggeber vor Erbringung der Dienstleistungen die Zugehörigkeit zu einer Ausgleichskasse zu bestätigen, welche

ihn als Selbstständigerwerbenden ausweist. Zudem gewährt der Leistungserbringer dem Auftraggeber soweit erforderlich Einsicht in weitere zweckdienliche Unterlagen.

12. Integritätsklausel

- 12.1 Der Leistungserbringer und der Auftraggeber verpflichten sich, alle erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen, so dass insbesondere keine Zuwendungen oder andere Vorteile angeboten oder angenommen werden. Bei Missachtung der Integritätsklausel hat der Leistungserbringer dem Auftraggeber eine Konventionalstrafe zu bezahlen. Diese beträgt 10 % der gesamten Vergütung, mindestens CHF 3'000.00 pro Verstoß.
- 12.2 Der Leistungserbringer nimmt zur Kenntnis, dass ein Verstoß gegen die Integritätsklausel in der Regel zur Aufhebung des Zuschlags und / oder zu einer vorzeitigen Vertragsauflösung aus wichtigen Gründen durch den Auftraggeber führt.

13. Geheimhaltung

- 13.1 Verletzt eine der Parteien Geheimhaltungspflichten gemäss Ziffer 11 der AGB/DL, so schuldet sie der andern eine Konventionalstrafe gemäss Ziffer 11.6 der AGB/DL. Abweichende Regelungen in einer allfälligen separaten Geheimhaltungsvereinbarung gehen dieser Regelung vor.
- 13.2 Der Leistungserbringer nimmt zur Kenntnis, dass alle kundenbezogenen Daten und Informationen der PostFinance AG, von denen er im Rahmen dieses Vertrags Kenntnis erlangt, dem Post- und Bankgeheimnis i.S.v. Art. 321ter StGB bzw. Art. 47 BankG unterstehen und dass deren Offenbarung auch nach Beendigung der Geschäftsbeziehung mit Freiheits- oder Geldstrafe bzw. mit Busse bedroht ist. Der Leistungserbringer verpflichtet sich ausdrücklich, alle ihm bekanntwerdenden Kundendaten geheim zu halten, um die aus den Geheimnispflichten folgende Vertraulichkeit zu wahren.

14. Vermeidung von Interessenkonflikten

Um Interessenkollisionen zu vermeiden, sichert die Leistungserbringer zu, dass innerhalb des Leistungserbringers und seinen allfälligen Subunternehmer bei der Erbringung von Beratungsleistungen keine Vermischung, keine Absprachen und keine Interessenkonflikte entstehen, die den Interessen des Auftraggebers und/oder seiner Konzerngesellschaften zuwiderlaufen. Der Auftraggeber ist bereit, jeden einzelnen Fall mit möglichen Interessenkonflikten zu besprechen und gegebenenfalls sein Einverständnis zu erteilen. Nimmt der Leistungserbringer einen Auftrag an, der die Interessen des Auftraggebers verletzt, obwohl dieser sein Einverständnis nicht erteilt hat, hat der Auftraggeber das Recht, den vorliegenden Vertrag ohne Kostenfolgen zu Lasten des Auftraggebers per sofort aufzulösen.

15. Wissenstransfer

- 15.1.1 Das über die Zeit gewonnene Wissen, die erarbeiteten Unterlagen und Verträge werden vom Leistungserbringer vertraulich behandelt und müssen dem Auftraggeber in geeigneter Form vollumfänglich bereitgestellt werden.
- 15.1.2 Sämtliche Lieferergebnisse werden dem Auftraggeber zugestellt.

16. Vertragsänderungen

- 16.1 Änderungen und Ergänzungen des Vertrages sind nur dann verbindlich, wenn sie von beiden Parteien unterzeichnet werden.
- 16.2 Werden einzelne Bestimmungen des Vertrages von einem zuständigen Gericht als ungültig oder als nicht rechtskräftig angesehen, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Vertragsparteien werden in einem solchen Fall eine Vereinbarung treffen, welche die betreffende Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich möglichst gleichwertige Bestimmung ersetzt.

17. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

- 17.1 Anwendbar ist ausschliesslich schweizerisches Recht. Die Bestimmungen des Übereinkommens der Vereinten Nationen vom 11. April 1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf (Wiener Kaufrecht) sind wegbedungen.
- 17.2 Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Bern.

18. Ausfertigung

- 18.1 Die vorliegende Vertragsurkunde ist zweifach ausgefertigt. Jede Vertragspartei erhält ein unterzeichnetes Exemplar.

Bern, Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.

<xx>, vertreten durch

Post CH AG
Beschaffung

.....
.....

<Ort> ,

<NAME>

.....
.....

Anhang 1 zum Rahmenvertrag Nr. -47000xxx – Kommerzielle Konditionen

Inhaltsverzeichnis

1.	Vergütung.....	2
2.	Rabatt / Jahresrückvergütung	2
3.	Spesen und Nebenkosten	3
4.	Kosten für beigezogene Dritte	3
5.	Rapportierung	3
6.	Rechnungsangaben, Rechnungsstellung, Zahlungsfrist und E-Rechnung	3

1. Vergütung

- 1.1 Die Vergütung für die jeweilige Leistungserbringung wird jeweils im Einzelvertrag / Bestellung festgelegt.
- 1.2 Wird kein Festpreis vereinbart, so ist grundsätzlich eine Vergütung nach Aufwand mit Begrenzung (Kostendach) festzulegen. Bei Erreichen von 70% des Kostendachs ist der Auftraggeber schriftlich zu informieren. Wird das Kostendach ohne schriftliche Mitteilung an den Auftraggeber überschritten, geht der Auftraggeber davon aus, dass die Mehrkosten vom Leistungserbringer getragen werden.
- 1.3 Für Leistungen des Leistungserbringers gelten die maximalen Stundensätze gemäss Preisblatt vom xx.xx.2019, welches diesem Vertrag als Anhang beigelegt wird. -
Die Stundensätze verstehen sich zuzüglich einer allfälligen MWST.
- 1.4 Administrative Kosten (z.B. für Kopien, Kurier, Korrekturlesen) sowie Kosten, die im Rahmen der Kundenbeziehungspflege und von Verkaufsaktivitäten entstehen, können nicht verrechnet werden.
- 1.5 Allfällige Reisezeiten gelten nicht als Arbeitszeit und können nicht verrechnet werden.
- 1.6 Bei Vergütung nach Aufwand gilt Folgendes:
Es werden nur die effektiv geleisteten und auf den Rapporten ausgewiesenen Stunden vergütet. Die Rapporte müssen vom Ansprechpartner des Auftraggebers unterzeichnet werden. Die Pausen gelten nicht als Arbeitszeit. Sie sind via Zeiterfassungssystem des Auftraggebers zu erfassen oder bei der Erstellung von Stunden- / Tagesrapporten entsprechend zu berücksichtigen. Der Ansprechpartner kann im Einzelfall hiervon abweichende Regelungen vorgeben.

2. Rabatt / Jahresrückvergütung

- 2.1 Der Leistungserbringer gewährt der Post bei Erreichung jährlicher Auftragsvolumina einen Rabatt gemäss Preisblatt im Anhang xx.
- 2.2 Als Berechnungsbasis des Rabattes gilt die Summe aller während eines Kalenderjahres in Rechnung gestellten Forderungen, zuzüglich MWST. Für die Berechnung der Summe sind auch sämtliche aufgrund dieses Rahmenvertrages bzw. den jeweiligen Einzelverträgen in Rechnung gestellten Forderungen (zzgl. MWST) gegenüber Konzerngesellschaften sowie assoziierten Gesellschaften der Schweizerischen Post AG zu addieren. Der Rabatt bemisst sich auf Grund der in der Matrix erreichten Rabattstufe bzw. dem damit verknüpften Rabattsatz.

Berechnungsbeispiel: Bei einer Summe aller fakturierten Leistungen während eines Jahres von CHF <xx>.-- (inkl. MWST) und einem Rabattsatz von <xx>% beträgt der zu vergütende Rabatt CHF <xx>.--.

- 2.3 Sofern der Rahmenvertrag später als am 01. Januar eines Jahres beginnt, werden für dieses Jahr die in Ziffer 3.1 genannten Rabattstufen anteilig angewendet. Beispiel: beginnt der Rahmenvertrag am 01. April, so werden für dieses Kalenderjahr die Beträge der einzelnen Rabattstufen um ein Viertel reduziert.
- 2.4 Sofern der Rahmenvertrag früher als am 31. Dezember eines Jahres endet, wird das Auftragsvolumen der bis zum Kündigungstermin abgeschlossenen Verträge gemäss Rabattregelung berücksichtigt und die Jahresrückvergütung zum Vertragsende des

Rahmenvertrags berechnet. In Bezug auf die Rabattstufen gilt die anteilige Berechnung gemäss Ziffer 3.3 entsprechend.

- 2.5 Der Leistungserbringer verpflichtet sich, den Rabatt jeweils spätestens (Valuta 10. Januar) des Folgejahres des für die Berechnung des Rabatts zugrundeliegenden Kalenderjahres auf das vom Auftraggeber bezeichnete Konto zu überweisen.
- 2.6 Die Verrechnung eines Rabattes mit Forderungen gegen den Auftraggeber oder eine Konzerngesellschaft bzw. assoziierte Gesellschaft der Schweizerischen Post AG ist ausgeschlossen.

3. Spesen und Nebenkosten

- 3.1 Mit Bezahlung der Vergütung gemäss Ziffer 1 gelten sämtliche Spesen und Nebenkosten als vollumfänglich abgegolten.

4. Kosten für beigezogene Dritte

- 4.1 Kosten, die dem Leistungserbringer gestützt auf den Beizug von Dritten entstehen und die der Leistungserbringer an die Post weiterverrechnen kann, werden der Post ohne Aufschlag in Rechnung gestellt. Eine Kopie der Rechnung des Dritten muss der Rechnung des Leistungserbringers beigelegt werden.

5. Rapportierung

Sämtliche Leistungen die der Auftragnehmer erbringt, müssen laufend Rapportiert werden, aufgelistet nach Modulen. Auf Wunsch des Auftraggebers allenfalls auch noch weitere Kriterien. Der Auftraggeber erhält eine Leistungs- und Fortschrittskontrolle.

6. Rechnungsangaben, Rechnungsstellung, Zahlungsfrist und E-Rechnung

- 6.1 Die Parteien vereinbaren, dass jede Rechnung des Leistungserbringers folgende Angaben enthalten muss:
 - Bestell- und Referenznummer
 - Fachtechnischer Ansprechpartner bei der Post
 - Vermerk Teil- resp. Schlussrechnung
 - Name und Adresse des Leistungserbringers
 - MWST-Nr. des Leistungserbringers
 - Rechnungsadresse
 - Rechnungsbetrag
 - MWST-Betrag und -Steuersatz
- 6.2 Die Rechnungsstellung erfolgt separat je Einzelvertrag / Bestellung und hat an die in der jeweiligen Bestellung bzw. im Einzelvertrag aufgeführte Rechnungsadresse zu erfolgen.
- 6.3 Die Post behält sich vor, mangelhafte Rechnungen, insbesondere bei fehlenden oder falschen Angaben, ohne weitere Bearbeitung und Bezahlung zurückzuweisen.

- 6.4 Die Rechnungsstellung erfolgt monatlich zu den von der Post bestimmten Abrechnungsdaten, sofern nichts anderes bestimmt ist, jeweils per Ende Monat. Rechnungen sind zahlbar innert 60 Tagen netto auf das Konto des Leistungserbringers, korrekte Rechnungsstellung vorausgesetzt.